



Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

114. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin
29. März bis 2. April 2008, Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden

Vorhofflimmern: Auch die Gene bringen das Herz aus dem Takt

Wiesbaden – Vorhofflimmern geht bei einigen Betroffenen auf die erblichen Anlagen zurück. Wie neuere Untersuchungen zeigen, gibt es eine Reihe von Veränderungen des Erbguts, die das Risiko für diese häufigste Form der Herzrhythmusstörungen beim Menschen erhöhen. Aktuelle Erkenntnisse zur genetischen Komponente bei Vorhofflimmern und anderen kardiovaskulären Erkrankungen werden Experten auf einem Symposium im Rahmen des 114. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) vorstellen. Der Kongress findet vom 29. März bis zum 2. April 2008 in Wiesbaden statt.

Bei einem Großteil der Patienten hat Vorhofflimmern keine genetische Ursache. Dass es zumindest bei einer Untergruppe eine genetische Veranlagung für die Erkrankung gibt, zeigt eine isländische Studie. Danach haben Menschen ein fast doppelt so hohes Risiko für die Herzrhythmusstörungen, wenn bereits einer ihrer Verwandten ersten Grades daran erkrankt ist. „Bisher wissen wir nur wenig darüber, welche Gene im Einzelnen dafür verantwortlich sind“, erläutert Dr. med. Stefan Kääb vom Klinikum Großhadern der Ludwig-Maximilians Universität in München. Im Rahmen einer Pressekonferenz der DGIM und eines Symposiums anlässlich des 114. Internistenkongresses in Wiesbaden, berichtet Dr. Kääb über aktuelle Erkenntnisse zur Genetik des Vorhofflimmerns.

TERMINHINWEISE

Eröffnungs-Pressekonferenz der DGIM

Sonntag, 30. März 2008, 11.00 bis 12.00 Uhr
Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden, Saal 12 D

Mittagspressekonferenz der DGIM

Montag, 31. März 2008, 13.00 bis 14.00 Uhr
Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden, Saal 12 D

Eines der Themen: Vorhofflimmern am Herzen – eine vererbte Erkrankung?

Referent: Privatdozent Dr. Kääb, München-Großhadern

Symposium

Montag, 31. März 2008, 12.45 bis 14.15 Uhr
Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden, Saal 6/2

Genetik kardiovaskulärer Erkrankungen an der Schwelle zur praktischen Bedeutung?

Vorsitzende: G. Hasenfuß (Göttingen), U. Walter (Würzburg)

Eines der Themen: Vorhofflimmern – eine genetische Erkrankung

Referent: Privatdozent Dr. Kääb, München-Großhadern